

Kriegstüchtig statt friedensfähig: Der Kapitalismus rüstet auf – Perspektiven des Widerstands

10.-11. OKTOBER 2025

ÖKUMENISCHES BILDUNGSZENTRUM SANCTCLARA, MANNHEIM

Veranstalter*innen: Kairos Europa & Ökumenische Vernetzungsinitiative Casa Comun



TAGUNGSPROGRAMM

FREITAG, 10. OKTOBER

18.45 Uhr: Begrüßung und Einführung ins Tagungsthema

19.00 Uhr: Öffentliche Abendveranstaltung

(in Kooperation mit attac MA)

„Der Kriegszustand als Regierungsform in der Vielfachkrise?“

Fabian Scheidler, Autor und Dramaturg

SAMSTAG, 11. OKTOBER

09.00 Uhr: Theologischer Impuls

„Münze – Macht – Militär. Die Kirche und das aggressive Zivilisationsprogramm“

Peter Bürger, Theologe und Publizist

10.00 Uhr: Kapitalismus und Krieg, Ökonomie und Gewalt: Konfliktive Facetten am Beispiel der DR Kongo Impulse:

„Mehr als ein regionaler Konflikt: koloniale Nachwirkungen und geopolitische Verstrickungen“

Dr. Boniface Mabanza Bambu, KASA

„Wettlauf um Ressourcen, gewaltsame Konflikte und Grenzen bisheriger Friedensinitiativen“

Jenny Mushegera, Expertin für Entwicklungszusammenarbeit und Moderatorin, Gründerin von CongoExcellence

„Kriegsökonomie, sexualisierte Gewalt und humanitäre Krise“

Dr. Christelle Beti, Frauenärztin, Mitgründerin des Friedensnetzwerks Kongo und im Vorstand des deutsch-kongolesischen Jugendinstituts

11.45 Uhr: Kaffee-/Teepause

12.15 Uhr: Arbeitsgruppen zur Vertiefung und Diskussion

Wie können diese Zusammenhänge prominent(er) auf die politische Agenda gebracht werden?

mit den vier Referierenden

13.30 Uhr: Mittagspause

14.30 Uhr: Podium

„Kapitalismus und Krieg – wie weiter?“

Perspektiven aus der Zivilgesellschaft

mit: Claudia Haydt, Informationsstelle Militarisierung; Thomas Zeitler, Pfarrer und Aktivist bei Extinction Rebellion; Jakob Frühmann, Religionslehrer und Aktivist bei Sea-Watch; Radwa Khaled-Ibrahim, medico international

16.00 Uhr: Kaffee-/Teepause

16.30 Uhr: Abschlussplenum

ab 17.30 Uhr Abreise

Eine skandalöse Polarisierung in verarmte Bevölkerungsgruppen einerseits sowie obszön reiche Eliten andererseits, technologische Kapital- und Machtkonzentration, immer weitreichendere Umweltzerstörung, zunehmende Rohstoffkonflikte, neue antidemokratische Parteien sowie Entwicklungen zu Autokratie und Oligarchie: Statt diesen dramatisch destabilisierenden Sicherheitsrisiken als Weltgemeinschaft entschieden entgegen zu treten, reduziert sich Politik weitgehend auf das Investieren astronomischer Summen in Militarisierung und Aufrüstung – zwecks vermeintlicher Gefahrenabwehr und Gewährleistung von Sicherheit und Frieden.

Diese ideologische Verengung der Herstellung von Sicherheit zuvorderst über Abschreckung ignoriert vollständig den Einfluss von ökologischen Kippunkten auf die Geopolitik sowie deren sozioökonomische Auswirkungen – und damit die verhängnisvollen Folgen der aktuellen Vielfachkrise für eine bewusst integriert verstandene menschliche Sicherheit.

Anstelle einer auf dem Völkerrecht basierenden internationalen Ordnung droht das Prinzip der Macht des bzw. der Stärkeren wieder zum maßgeblichen Bezugspunkt internationaler Politik zu werden. Damit zeichnen sich neue geopolitische Spannungen ab. Wachsender Nationalismus – gepaart mit transnationalen Machtansprüchen – sind Ausweis wie Folge dieser fatalen Entwicklung. Der Kapitalismus rüstet auf, um seine Fortexistenz um jeden Preis zu sichern. Das Gebot der Transformation unserer Wirtschaftsweise in Richtung einer nachhaltigen, sozial gerechten und friedlichen Entwicklung weltweit gerät dabei aus dem Blick.

Auf diesem Hintergrund möchte unsere Tagung nach der „Logik“ einer kriegerischen Weltwirtschaft im real existierenden Kapitalismus fragen und dabei mit Blick auf die DR Kongo beispielhaft Facetten des Zusammenhangs zwischen Wirtschaft und struktureller sowie direkter Gewalt beleuchten. Den damit einhergehenden ökonomischen, sozialen und ökologischen Verwerfungen sollen emanzipatorische Konzepte aus der Perspektive religiöser und weltanschaulicher Begründungen gegenübergestellt und zudem Perspektiven des Widerstands für einen gerechten Frieden innerhalb planetarischer Leitplanken diskutiert werden.

INFORMATION UND ANMELDUNG

Martin Gück - Tagungskoordination

☎ +49 176 54471059

✉ gueck@kairoseuropa.de